Zd 890

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-146269-p0001-3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-146269-p0002-8

Qk 307. v. Nostitz
Zd 890

Leich Predig.

Vber der Christlichen

Leich vnd Cörper / des Gestrengen / Edlen vnd Ehrenvhesten Herrn Casparn von Nostitz des Eltern

auff Jamen / &c. Welcher daselbst im Marggraffthumb Ober Lausitz / Im Herren Christo / Sanfft vnd seliglich entschlaffen ist / Am Sonnabendt / des Tages S. Antonij / den 17. Januarij / zu nachts vmb 11. vhr / Vnd inn beysein einer Christlichen / Erbaren grossen Frequentz vnd versamlung / löblicher Adels vnd andrer Personen / am Freytag vor Sanct Pauli bekerung den 23. Januarij / In seiner Pfarrkirchen zum Klitten / Begraben / Im 1587. Jahr / nach Christi Geburt.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)
BIBLIOTHECA PONICKAVIANA

Durch

Den Alten Laurentium Dresserum Circauiensem, Euangelischen Prediger zu Budissin.

Viuit post funera uirtus.

Gedruckt zu Budissin / durch Michael Wolrab.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-146269-p0003-4

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-146269-p0004-0

Der Gestrengen / Ehr

vnd Tugentreichen Frawen Annen / gebornen von Gersßdorff / vnd den auch Edlen vnd Ehrenvhesten Junckhern / Casparn / Erasman / Georgen / Nickeln / Christoffen / vnd Frantzen Gebrüdern von Nostitz / Des Gestrengen Edlen vnd Ehrenvhesten Herrn Casparn von Nostitz / Seligen / Auff Jamen / ꝛc. Nachgelaßner Wittfrawen / Ihrer beider Kindern vnd Erben / Seiner großgünstigen Frawen / Günstigen Junckhern / Förderern vnd gutten Freunden / Sampt vnd sonderlich.

GEstrenge Ehr vnd Tugentreiche Fraw / Auch Edle vnd Ehrenvheste Junckhern Gebrüdere vnd Geschwister von Nostitz. Es lehret vnd vermanet der Heilige hohe Apostel Paulus / 1. Tessa: 4. Seine Thessalonicher in Macedonia / vnd neben jhnen / Vns vnd alle liebe Christen / heut vnd zu allen zeitten / Das sie sich / Ob dem Tödtlichen abgang / Ihrer geliebten / Es sein nun Ehleute / Eltern / Kinder / Geschwister / Oder sonsten verwandte / vnd geliebte Freunde vnternander / Die ein ander hertzlich lieb gehabt / Vnd eins das ander gar vngerne vbergeben hat / Da denn hertzlich betrübnis vnd grosse trawrigkeit / Sonderlich weil der fall vnd leid noch new ist / Doraus entstehet vnd erfolget / Vnd ist solches Natürlich / vnd *in præstantibus Naturis*, so viel dieselben hoher / Herrlicher vnd besser seind / So viel dester grösser vnd hefftiger / zwart ein zeitlang betrüben vnd trawren mögen / Aber nicht wie die Heiden / Sondern mit Christlicher maß vnd bescheidenheit / Damit wir nicht darfür angesehen vnd gehalten möchten werden / Als hetten wir gleich den Heiden / dafür vns Gott behütte / wenig oder keine hoffnung der Aufferstehung des Fleisches vnd eines andern / weit bessern / Ja des rechten freudenreichen Ewigen Himlischen wesens vnd lebens / durch Christi verdinst

vnd Gottes Barmhertzigkeit/fur vns vnd die vnsern seliglich verschiednen/zugewarten/Oder/als wolten wir mit Gott/einen vergeblichen/vnd/recht zu reden/Narrischen Krieg anfangen/vnd seinem ergangnen/allergnedigsten/besten / vnwiederbringlichen Väterlichen willen vngehorsamlich wiederstreben/Damit wir doch gar nichtes außrichten/sondern vns in seinen gerechten zorn vnd andere Straffen/Ja wol in Leibs vnd der Seelen seligkeit gefahr/Je lenger Je tieffer/mit vnserm zu gar Vnchristlichen murren vnd vngedult/wie mans zuweilen / vnd offte / auch nicht von so gar geringen Christen/höret vnd erfehret / einstecken vnd vorteuffen würden/ Dann es bleibt doch wol war vnd bey dem / wie die gemeinen wolbekandten alten Versen singen vnd sagen.

Non reuocant surdos hominum suspiria Manes,
Nostra nec extinctis possunt lamenta mederi.

Das geb ich gut ein felsig also.
Was Todt ist/Nicht mehr höret vns/
Da ist das leide vnd heulen vmbsonst.

Sanct Paulus Lehret aber die Christen dabey/ Was sie alsdann/Ihres Layds dester ehr zuuergessen / Ihr trawren Christlich zu messigen/Vnd alles dem gnedigen vnwiederbringlichen willen Gottes/demüttig/mit sanfftmut vnd gedult gehorsamlich zuergeben vnd heimzustellen/bedencken vnd thun sollen/Nemlich/sich selber vnd andre/(vnd wie die wort lauten) vnternander/ Ob jhren in GOtt sanffte ruhenden vnd schlaffenden Christen / mit GOttes Wort/aus dem verdinst Christi/was der vns / vnd allen gleubigen lieben Christen/Mit seinem Vnschüldigen Bittern Leiden/Todt/ Sterben vnd tewren Blutuergissen / Mit seinem Begrebnis vnd Hellenfarth/vnd hierauff erfolgeten frölichen Aufferstehung vnd Himelfart / warhafftig erworben / Vnd der liebe Himlische Vater aus lautern gnaden(Drumb es auch alles/so viel dester gewisser ist vnd sein wird)Vmb Christi seines lieben Sohnes willen zugesagt vnd versprochen hat/von hertzen trösten vnd im Geist wi-

der

der erfrewen vnd erquicken. Vnd mehr das thun vnd bedencken/ was der liebe König vnd Prophet Dauid thete/da jm auch gar ein herzliebes Sönlein/Nicht in hohem alter/Sondern in seiner zarten Kindtheit vnd blühenden Jugendt gestorben/vnd durch den bittern Todt/aus seinem schönen Wiegelein (welchs alles fur den Todt nicht hilffet) heraus gerissen vnd weggenomen hatte. Weil das Kind da lag vnd siechte/gehabte sich Dauid/nach Art vnd weiß des Väterlichen vnd Mütterlichen hertzē/mit leid vnd trawrigkeit/ Wie wir vns in solchen fellen fast alle zugehaben pflegen/sehr vbel/ Als er aber vernam/das Gott das Kind von seiner kranckheit/vnd schmertzen durch den Todt entbunden/erzeigt er sich baldt frölich vnd sagt 2. Reg: 12. Was hilffe mich doch gros trawren vnd leidtragen? Kan ich jn auch wiederholen? Nein zwart/Ich werde wol zu jm fahren/Er kömpt aber nicht wieder zu mir. Gleiche gedancken maß vnd weiß/sollen wir auch halten/mit vnserm/leid vnd trawrigkeit/Das ist/vns/nit zu gar vngeberdig vnd vngedüldig stellen/ sondern mit jüerlicher freud vñ trost erinnern/was wir Gotelob für vns haben vnd wissen durch des HErren Christi thewres verdinst/ vnser selbst vnd aller der vnsern Christlichen verstorbnē halben/*Non amittimus, sed præmittimus* sagt D. Ambrosius. Es heist nicht auff ewig/sondern nur auff eine gar kurtze zeit/wie es Christus selber Joan: 16. ein *Modicū* vnd *pusillum*, ein kleines nennet/gescheidē. Viel weniger vntergangen oder verlorben/Ob ein Christ gleich leiblich oder zeitlich stirbt/Nit nichten er drumb gar vorlurbt/Singen die lieben Christen/im Geist frölich vnd getrost/Aus der vberaus schönen/Geist vñ trostreichen Leichpredigt Christi/vber dem verstorbnen Lazaro/den er aufferweckte/Ob er gleich vier tag schon im Grab gelegen/vnd angefangen hatte zu stincken/das ist verfaulen vnd verwesen/Leset die Histori offt/vnd macht sie euch ja wol gemein vnd bekandt/Joan: am 11. cap. Wie S. Paulus von Gottes Wort vnd der Heiligen schrifft/sagt Coloß: 3. Lasset das Wort Christi reichlich vnder Euch (Ja auch in Euch) wonen/in aller weißheit.

Diese vnd dergleichen Artickel/Historien vnd Trostsprüche/ meint one zweiffel der H. Paulus in GOttes Wort vnd Heiliger Schrifft/do er auff solche felle lehrt vnd sagt / So tröstet euch nu vnternander mit diesen wortten/Wie dann Gottlob auff dieser art/ vil feiner Christlicher Trostbüchlin vorhanden seind/Durch Gottfürchtige gelerte Leute fleissig zusammen getragen. Vnd zeigt der Apostel zugleich fein deutlich / mit ahn / Den vrsprung / Nutz vnd brauch/dieser alten gutten/nöttigen / Christlichen ordnung vnd gewonheit/Neben Christlichen Gesengen / auch mit offentlicher Predigt in Christlichen versamlungen/Ob der bestattung vnd begrebnüs/die Leichen vnd Toden Cörper/vnsrer aller Mutter/ der lieben Erden vnd Grebern/Auff hoffnung einer herrlichen/frölichen Aufferstehung mit verklertem Leib/zum frewdenreichen Ewigen leben/ zubefehlen/Ja wie der alte *Prudentius* fein bedechtig vnd Christlich redet/zuuertrawen. Was dem Grab befohlen vnd vertrawet / oder wie S. Paulus 1. Cor: 15. redet vnd schreibt / in die Erden geseet wird/das wird mit grossem gewin vnd wucher/Mit Carls gewicht/ bey eitel Centnern/Sagt der liebe alte Herr Mathesius / Seliger/ herfur kommen/vnd vns wieder gegeben werden zur Ewigen/herrlichen/frölichen/vnaufflöslichen/gemeinschafft vnd Beywohnung/ GOTT helff es vns allen mit frewden zuerfahren / Vnd tröste vnter des vnd allezeit/mit seinem allein bestendigen Trost/alle vnd jetzliche betrübte/trawrige hertzen/In denen/vnd allen andern fellen vnd Nöten/Amen.

Weil dann nun Gestrenge Ehrentugentreiche Fraw / Auch Edle vnd Ehrenveste Junckern/Großgünstige Frawe/Christliche förderer vnd gute freunde/Sampt allen vnd jetzlichen Ewren Ehrentugentreichen geliebten Geschwistern/vnd die gantze Ewre Adeliche Freundeschafft/vñ Altes löbliches Geschlecht deren von Nostitz vnd Gerßdorff/Ja Land vnd Städte in diesem Marggrafthumb/ ein solcher ebenharter vnuersehner Todesfall auch betroffen/vnd Gott euch vñ vns heimgesucht hat/mit dem Tödlichen abgang/des

Gestrengen

Gestrengen Edelen vnd Ehrenvhesten Herrn Caspar von Nostitz auff Jamen/ꝛc. Ewres hertzgeliebten/Ehmans/Vaters/Hauß-wirtes/Verwandten / gefreundten / vnd *Patris patriæ*, da jhr vnd mancher frommer Christ neben euch befunden vnd erfahren habt/ vnd noch fület / Ja diß Land vnd wir / werdens nicht alle so bald vnd kürtzlich verschmirtzen vnd vergessen / was sein / einer solchen fürnemen nützlichen Person/Tödtlicher / aber gar Christlicher Abgang/für leid vnd schmertzen gebracht vnd gewircket/ist mir ohne noth/von einem handel/den die erfahrung baß lehret / denn ich bedencken vnd schreiben kan/viel worte zumachen.

Vnd denselben alten/löblichen guten Christlichen vnd nötigen brauch vnd gewonheit/am tage des Begrebnüs vnd bestattung seiner Christlichen vnd in Christo seligen Leich vnd Cörpers / der Predigt halben/in einer gar löblichen Adelichen Christlichen grossen frequentz vnd versamlung auch gehalten / Vnd zur selben Predigt/ mich vnwirdigen/Vngeschewet meiner/einem jedern wolbekanten/ Auch von mir selbst/allweg vnd fur jederman/gestandenen vnd bekandten/*simpliciter* vnd einfalt in Christo/erwehlt/beruffen vnd gebraucht. Vnd nicht allein von E. G. sondern sonsten von vielen andechtigen from̃en Christen/Beide des löblichen Adels vnd andern Erbaren Personen/bey mir angesucht ist worden / Dieselbe Predigt schrifftlich zufassen/vnd offentlich in Druck zuuerordnen.

Vnd ob ich wol allerley bedenckens / vnd meins theils vrsach gehabt solchs nicht zubewilligen / Dann ich sehe vnd erfahre wol/ vnd Je lenger Je mehr/was ich vnd meines gleichen / Alte vnd einfeltige/bey vielen jetziger Welt/Leuten/beide Mündlich vnd schrifftlich mit Lehren vnd Predigen / Straffen/ Drewen/Vermanen/ Warnen/Erinnern/Wie S. Paulus seinen *Catalogũ* 2. Tim: 4. nach einander anordent vnd stellet/gutes schaffen oder außrichten/ Man mein es gleich so hertzlich vnd trewlich/mit einem jeglichen/ als man jmmer kan vnd mag. Aber ich bedacht vnd erinnert mich wiederumb/meines vnuorsehnen/ordentlichen/vnd derwegen Göttlichen

lichen berufs. Vmb der Welt willen (dacht ich) etwas weder gethan noch gelassen / Weil so Erbare / Christliche / frome Leute / allerley Standes vnd Geschlechts / furnehme Personen / an deiner Einfalt / nach so ein wolgefallen haben / furnemlich am Wort Gottes / vnd der alten Lutherischen / Seligmachenden Euangelischen / nun mehr verachten / Ehr vnd warheit vnsrer Christlichen Religion / Vnd wilt in GOttes Namen dis geringe Pfündlin / deinem Herrn / Vnsrem Heiland Christo zu ehren offentlich / dahin geben / Wer weis / was Gott durch seinen Heiligen Geist in vielen Christlichen hertzen bey Jungen vnd Alten mit dieser einfalt wircken vnd ausrichten möchte / Weil er zu S. Paulo selber sagt / *Virtus mea in infirmitate perficitur.* Meine Stercke ist in schwacheit / mechtig / ꝛc.

So hab ich nun den Concept derselben gar schlechten vnd einfeltigen Predigt / bey meiner weile / in grosser vnmuß / wider herfur gesuche / Vnd also gestellet / wie man hie zusehen hat / Hab auch etzliche ding ein wenig ausfürlicher gemacht / vnd mit guttem willen / etzlicher Christlicher furnemer Personen / dis löblichen Marggraffthumbs / gedacht / Bey vns auff Erden / auch zu deme zuhelffē / Was Dauid Psal. 112. sagt *In memoria æterna erit iustus*, Das frommer Christlicher Leute gedechtnus / bey vns vnd den nachkomenden / erhalten werde / Vnd jhrer trewen dienst vnd wolthaten (Wiewol sie auch / so wenig als ich oder ein andrer / jederman zu sinnen werden gethon haben / oder thun können) nit so leicht vnd bald / wie one das / leider vberal geschihet / vergessen werde / Vnd hoffe / Es werde E. G. vnd niemand entgegen sein / Sondern viel mehr zu wolgefallen vnd ehren gereichen.

Das offerir / bringe vnd vberanworte Nu / E. G. vnd vnter derselben löblichen Namen / beider alter Adelicher grosser Geschlechte / deren von Nostitz vnd deren von Gersdorff (andere hirmit vnübergeben / viel weniger verachtet) allen frommen Christen / Edelen vnd Vnedelen in allen Stenden / Ich / in meiner alten trew vñ einfalt / Damit ich meinem lieben Herren Christo / vnd seiner Heiligen

Gemeine /

Gemeine/allezeit zudienen schuldig vnd willig bin. Vnd bitte vnderdinstlich vnd freundtlich/Ewer Gestrengheiten/vnd alle vndjetzliche andere Christen/vor die es kompt / Sie woltens/mit Christlicher gunst vnd guttem willen (Ob sie gleich bey der Predigt Persönlich domals nicht gewesen weren) auch nun Schrifftelich nicht anders/ Dann wie es / mit vnd gegen einem Jeden gemeinet / Auff vnd annehmen. Wie es aber gemeint/Darff bey Christlichen leuten/ferner kein erklerung/Nach dem alten Sprichwort: *Intelligentibus satis dictum*. Vnd Christlichen Leuten ist gut Predigen: *Candidi, omnia candidè accipiunt & interpretantur*.

Vnd hoffe/dienet diese *editio* sonst nicht mehr / So werd sie doch zu dem dienen/Das dieses Christlichen / vmb dis Marggraffthumb vnd vns alle wolverdinten trewen Mannes / Beide seiner Erbarkeit vnd wolthaten / dester weniger bey den Nachkömlingen vergessen werde / Nach dem vorgehorten Worte GOttes vnd Dauids: *In memoria æterna erit iustus*, Des Gerechten wird (ja soll) nimmermehr vergessen werden/weder hie/ nach dort. Dann wiewol solche Predigten vnd Schrieffeen/von vielen/Wann sie sie einmal vberhin angesehen vnd kümmerlich durchlesen haben / *non sine supercilio*, inn winckel geworffen werden / So werden sie dannoch bey etzlichen bleiben/Oder von den Nachkomenden im winckel gefunden vnd wieder herfur gezogen/gelesen/vnd also des gerechten nicht vergessen werden.

Wie dann dieser frome Selige Herr Caspar von Nostitz / &c. one heucheley die warheit zurümen) solches gedechtnus vnd rühms wol wirdig ist/Vnzalbarer Christlicher vrsachen / ~~jhm~~ allen seines nicht verdinsts vnd wolthaten halben gegen menniglich / Sondern auch seiner *pietet*, Gottes furcht/Andacht vnd Erbarkeit halben. Dann als ich vnwirdig/In seiner / vnd nuhmals Ewrer / Ordentlich vnd wolerbawten Behausung zum Jamen gewesen / Hab ich das sonderlich mit hertzglicher grosser lust vnd freuden an / mit verwunderung gesehen/dermassen in acht genom̃/vnd meinem hertzen einge-

bilder/ Das Ichs gleich täglich fur Augen sehe vnd bedencke/ Wie kein Gemach vnd winckel (in denen ich gewesen) zweiffel nicht im gantzen Gebeude/ durchaus also sey/ Da nicht (nit leichfertige / wie man leider an vielen orten findet) Sondern eitel Christliche schöne Gemelde/ Historien vnd Sprüche / aus GOttes Wort vnd Heiliger Schrifft/ mit schönem leßlichen Buchstaben/ zusehen/ vnd zulesen gefunden werden/ Dergleichen ich nicht bald/ so gemein/ in einem Hauß gesehen. Das ist gar ein schöner (vnd wens die Welt zuvberreden wer) der beste schatz / in einem wolgebawten Hausse/ Vnd wolbestelter vnd angeordenter Kinder vnd Gesinde zucht/ auch wol aller frembder/ die Gastweis hiencin kommen: Ewre G. woltens vnd werdens ohne zweiuel/ zum ewigen gedechtnus also erhalten/ vnd ehr mehren / dann wenigern / Das wird euch GOtt vergelten/ Vñ sampt allen Ewren nachkömlingen/ von denen jr jtzo nichts wisset noch sie kennet/ an Leib vnd Seel/ zeitlich vñ ewiglich/ durch seine Gnade/ segnen/ stercken/ vermehren vnd erhalten/ Amen.

Vnd weil nu Edler vnd Ehrenvhester Juncker Caspar von Nostitz/ GOtt der Allmechtige E. G. als den Eltern / dis Jar zum Regiment vnd Haußhaltung / nach Ewrs geliebten vnd seligen Herrn Vater Tode/ versehen vnd geordenet/ Das jr Ewrer hertzgeliebten/ vnd numehr wolbetagten vnd verlebten Frawen Mutter/ in Jhrem Alter/ vnd Ewrer geliebten Brüder vnd Schwestern/ in Jhrer Jugent / Wie die Heilige Schrifft vnd GOttes Wort redet/ Jhrer aller Stab sein sollet / Daran sie sich lehnen / Wünsch E. G. Ich darzu von hertzen allezeit/ GOttes Gnade/ Segen vnd alle wolfarth/ Werdet ohne zweiuel / In Ewers geliebten Herren Vatern/ Christliche Fußstapfen tretten vnd stehen/ Bey den vnterthanen für allen dingen / rechte Alte bewerte Euangelische Lehre Sampt dem rechten einfeltigen/ von Christo selber geordenten verstandt vnd brauch der Hochwirdigen Sacramenta/ vnd rechte Gottesßdinste fördern/ Vnd nicht achten/ was gleich Jetzt in der Welt/ bey vielen/ leider / in diesen hohen Sachen / fur eine gefehrliche vnd

fur

fur GOtt vnd seiner waren Kirchen nachteilige vnbestendigkeit vnd verenderung/zunermuten ist. *Verbum Domini veritas, & manet & manebit in æternum, Esa. 40. Ioan: 6. 17.* Das lest Euch GOtt sonderlich sein lieber Sohn Jhesus Christus hie vnd dort furwar/ nicht vnbezalt noch vnuergolten.

Non perit, aut perijt verbum, nunquamq; peribit,
Hoc valet, hoc valuit semper, semperq; valebit. Amen.

GOTT laß jhm in Christo das Hauß Jamen/Ja fur vnd fur auch Mich vnter denselben befohlen sein/Amen. Vnd befehle mich in E. G. aller Christliches Gebet. E.G. sol in meinem Armen Gebet/neben meiner/Mir vnwirdigen befohlen vnd vertrawten Christlichen löblichen vnd Bürgerlichen Gemein/Ob GOttwil auch vnuergessen sein. Geben in Budissin am Sontag Judica des 1587. Jahrs.

E. Gestrengheiten

Williger Diener.

Der Alte *LAVRENTIVS DRESSERVS Circauiensis*, Vnwirdiger Prediger Göttlichs Worts vnd Euangelions/daselbst.

Kurtzer Eingang vnd vermanung zum Gebet.

NAch dem vnd dieweil wir jtzund / im Namen des Allmechtigen / nach seiner Göttlichen versehung vnd wolgefallen erschienen vnd versamlet seind / etwas aus GOttes Wort / einander fur zutragen / zu Predigen vnd zuhören / Damit es nun beider seits fruchtbarlich vnd seliglich geschehen könne vnd möge / zu Göttlicher Mayestet Ehren / vnd vnser aller Trost vnd Heil / Wollen wir vns für vnd gegen dem einigen / Ewigen / Allmechtigen Warhafftigen GOtt / der Hochgelobten Allerheiligsten Dreyfaltigkeit / mit vnd nebeneinander vom hertzen demütigen / Vnd GOtt den Himlischen Vater / In des Herren Jhesu Christi / seines lieben Sohnes / vnsers Ewigen / einigen Mittlers vnd vorbitters Namen / hirzu aus rechtem wahren Glauben / In Kindtlichem guttem vertrawen vnd zuuersicht / Durch ein andechtiges Vater vnser / von hertzen anruffen vnd bitten / vmb Gnad vnd Beystandt seines Heiligen Geistes / vnd solches zuerlangen mit einander Beten vnd sprechen / Vater vnser der du bist im Himmel / ꝛc.

Der ander Eingang nach dem Gebet fur verlesung des Texts.

Wir

Wir haben jetzund / wie E. L. alle vnd jetzliche wol sehen vnd wissen / Das Geleit anher gegeben zum Grab. Oder wie der Euangelische alte Prophet Esaias / Ca: 56. Gar lieblich vnd trostlich redet / zu seiner lieblichen Schlaffkammer vnd sanfften Ruhbette in Christo / Nicht einem schlechten / Sondern einem furtrefflichen Christlichen / bey Jederman vnd vberall Billich wolberümbten tapffern Man vnd wolverdienten Helden / Nemlich / Dem Gestrengen / Edelen vnd Ehrenvhesten Herrn Caspar von Nostitz auff Jamen vnd Klitten / ꝛc. Dem Eltern. Welchen der Allmechtige Gnedige Gott / Nach seinem Göttlichen Rath vnd wolgefallen / Jhme / Dem verstorbnen vnd in Gott ruhenden / Dann er ist nu entgangen vnd weggerafft / derwegen wolgesichert vnd gefreyet / für vnzallbarem / künfftigem grossem vnglück / Jammer vnd Not / So die Gottlose / rohe / sichere / Epicurische / vnbußfertige Welt wie hefftig zubesorgen / in kurtzer zeit vnd Jahren / schrecklich vberfallen wird / Drumb sein seliger Abscheid / sag ich / Jhme / Aber leider zu besorgen nicht vns / oder diesem Marggrafthumb / zum besten geschehen / Da jn GOtt / Am negstvorgangnen Sonnabend zu nachts / Vmb 11. vhr / Aus diesem Elenden betrübten Jammerthal / Jn warhafftigem Erkendtnis / vnd bestendigem Bekentnis vnd hertzlicher / Andechtiger / Demütiger Anruffung / Bis an sein End vnd auff den letzten Athem / des Einigen / Ewigen / Warhafftigen Helffers / Heylands vnd Seligmachers / vnsers lieben

ben Herren Jhesu Christi / Sanfft vnd seliglich / durch den leiblichen oder zeitlichen Todt / abgefordert / zu seinen Gnaden genomen / vnd inn Ewigen Fried vnd Rhue gebracht / Vnd das ich mit S. Petro rede / transferiret vnd versetzet hat.

Bey welches Christlichen vnd in Christo / Seliger Leich vnd Cörpers / Ehrlicher Bestattung vnd Begrebnüs / Dardurch wir jhme / In dieser Christlichen / Erbaren / gar löblichen Adelichen / Frequentz vnd versamlung / den letzten schuldigen dienst vnd Trew / Vnsern Glauben vnd hoffnung / von der Algemeinen Aufferstehung / wie vnsers Glaubens Artickel redet / des Fleisches oder der Todten am Jüngsten Tage / zum Ewigen / vnvergenglichen wesen vnd leben / Auch vnsere lieb / Gunst vnd danckbarkeit / gegen jhm vnd den seinen fur seine / Diesen Landen vnd vns vielfeltig beweiste Väterliche liebe / Trewe dinst vnd wolthaten / zuletsten vnd zuerzeigen / So wol auch den Gestrengen / Edlen vnd Ehrenuhesten / Seiner Hoch vnd hertzbetrübten / Nachgelassnen Witfrawen / Kindern / Wayssen vnd Erben / Neben dieses löblichen / Alten / Wolbenambten Geschlechtes / deren von Nostitz / verwandten vnd Befreundten / ꝛc. Zu trost vnd ehren vnd dinstlichem gefallen / Auch eine kurtze Christliche Leichpredigt vnd vermanung / fur allen anwesenden zuhörern / aus GOttes Wort zethun / (wie es dann ohne das / GOtt lob Landüblich vnd gebreuchlich) begeret vnd bestellet ist.

So

So wollen wir zuderselben/durch Göttliche Gnad vnd verleyhung/fur vns nemen/einen kurtzen lehrhafftigen / Geist vnd Trostreichen Text / Aus der Episiel des Hochberümbten vnd bewerten H. S. Aposiel Pauli an die Römer/Welcher Text vnd worte im 14. Cap. vnter anderm also stehen vnd lauten.

LEben Brüder / Vnser keiner lebt jhme selber/Vnd keiner stirbet jm selber / Leben Wir / so leben Wir dem HErren/Sterben wir/so sterben wir dem HErren / Darumb wir leben oder sterben/So seind Wir des Herren/Dann darzu ist Christus auch gestorben vnd Aufferstanden / Vnd wieder lebendig worden / Das er vber Todte vnd lebendige Herre sey.

GOTT der Vater verley vns darzu ferner / Auff allen teilen Gnad durch Seinen Heiligen Geist/ Vmb des HErren Jhesu Christi willen / Amen.

Kurtze vnd Einfeltige / Aber doch Christliche erklerung/des abgeleßnen vnd angehoren Texts.

OWejwol man/Jr geliebten vnd außerwelten Gottes in Christo/bey diesem Apostolischen Text vnd worten/

Worten/wol von dem allein/eine zimliche lange Predigt zuthun hette/Das man die einfeltigen Christen vnd liebe Jugent vnterrichtet / *de natiua sententia* / vom rechten / einfeltigen verstandt vnd meinung/des heiligen Pauli / wie sie fein ordentlich vnd wolgereimbt/auff den andern furgehenden Text/auff die *antecedentia* gehen vñ folgen/Weil aber itzundt weitleufftig davon zu reden / weder zeit noch gelegenheit verhanden ist/ Sol vnd mus es an dem gnug sein / das wir zum anfang oder eingang dieser Predigt/ nur den Inhalt desselben / auffs aller kürtzte vermelden/ Vnd denn sehen / was der Apostel ferner lehre / vnd wie vns dieser Text vnd wort/ Auff diesen vnd andre dergleichen betrübte vnd trawrige felle / Die sich mit vns / vnd allen Menschen / zu allen zeitten vnd stunden / auch bey gesundem leibe/ durch Gottes gerechtes verhengnis/ zutragen vnd begeben köñen/Durch gnad des heiligen Geistes / zur lehr vnd trost / Beide fur vnd fur / nach Gottes Geboten / gegen Gott vnd Menschen ein Gottseliges leben zufüren / Vnd dann / wens Gottes wille / vnd vnser Stündlin verhanden ist / frölich von hertzen willig vnd gerne / vnd im HErren / mit dem herrn Casparn von Nostitz/auch seliglich zusterben/nützlich vnd dienstlich sein können.

Was nun Erstlich / die Summ vnd Inhalt dieser Wortte/in Ihrem einfeltigen verstande / nach der furgehenden meinung des Heiligen Pauli belanget/vnd wie sie

gar ordentlich vnd wol / auff die vorigen wort vnd lehre folgen / Damit helt sichs auffs kürtzte zumelden also.

S. Paulus hat zuuor gelehret / Wie man sich vmb der Einfeltigen vnd schwachen willen; im Glauben (Merck / der Apostel redt alhir nichtes von den muthwilligen / störrischen Sophisten vnd werckheiligen / die die leer des Heiligen Euangelions für vnd für verachten / lestern vnd in Ihrem Aberglauben halßstarrig sein) Sondern von den einfeltigen / noch schwachen im Glauben / redet vñ lehret er / wie man sich vmb derselbenwillen / im brauch der Christlichen freyheit / sonderlich *in Adiaphoris*, eusserlichen oder Mitteldingen / Nach GOttes willen / Nach des rechten Glaubens vnd Christlicher liebe Art / auch Christlich vnd Brüderlich / erzeigen vnd verhalten solle / Hiermit man durch den schendlichen Mißbrauch solcher freyheit zum Fleischlichen muthwillen / Die schwachen im Glauben nicht ergern / vnd vmb eins geringen vngefehrlichen dings willen / nicht gantz vnd gar von der Warheit Christi / vnd Seligmachenden lehr des Heiligen Euangelions abschrecken möchte / Welche schwachen vnd anfangenden im Glauben / Der Heilandt Christus / Eben so wol als die starcken / gar thewr / Nicht mit vorgenglichen Gold oder Sylber / Sondern mit seinem vnschüldigen Bittern Tod / vnd Rosinfarben Thewren Blut / am Creutze / Erarnet / Erlöset / Erkaufft / Erworben vñ gewonnen hat / Wie vnsre liebe Kinderlein / im andern

dern

dern Heupt Artickel vnsers Heiligen Christlichen Glaubens vns aus GOttes Wort/ fein lieblich / verstendtlich vnd trôstlich erinnern.

Lehret derhalben / Damit der Apostel / Wie wir vns in all vnserm wandel/ Wesen vnd leben/ Worten vnd wercken/ thun vnd lassen allenthalben verhalten / Nicht auff vns allein / Nicht auff vnsern nutz / lust vnd willen/ Sondern auff Gottes Ehre / Befehl vnd willen / allein sehen sollen/ Dann wir seind nicht vnser selbst / oder vnsre eigne Herren/ Die mit jederman vmbgehen/ oder ohn vnterscheid thun vnd lassen mögen / Was vnd wie wir wollen/ Sondern wir seind als die erkaufften vnd Erlôsten/ In der Almechtigen Hand/ Gewalt vnd willen Vnsers Erlôsers / des Eingebornen Sohns GOttes vnd Mariæ/ Des Herren Jhesu Christi / Dem Gebürt alle Ehre/ Danck vnd gehorsam / Wie die Kirch fein singet/ *Redemtori Domino redemti iubilemus.* Vnd der Alte Zacharias Joannis Baptistæ Vater / Vns fein erynnert / Luc. 1. Er hat vns Erretet von vnsern Feinden / vnd aus der Handt aller die vns hassen / Das wir jhm dieneten ohne furcht / vnser lebenlang / In Heiligkeit vnd Gerechtigkeit / Die jhm gefellig ist. Vnd dieser dinst oder *seruitut*, Nemlich / Nicht noch seinem eignen Gutdünckeu Oder muthwillen / Sondern nach eines Andern HERREN/ Nemlich / Nach GOTTES Befehl/

Wort vnd willen/gegen Gott vnd Menschen leben/thun vnd lassen/ist *Vera libertas*, die rechte freiheit/wie die Kirche bekennet/*Deo seruire regnare est*, Gott dienen/heist herrschen Vnd doch dabey ein rechter Freyherr/sein vber seine furnembste Feinde/Sünde/Todt/Teuffel/Welt/Fleisch/Helle/Verdamnis/ꝛc. Von welcher freiheit Christus tröstlich sagt/Joan: 8. *Si filius vos liberauerit, Verè liberi eritis.* Wenn euch der Sohn frey macht/So werd jr recht frey sein. Vnd hindert an solcher freyheit nichts/das wir gleich dem schwachen im Glauben/etwas/so nicht wieder GOttes Wort vnd ordnung ist/aus liebe/Damit wir jn nicht ergern/gut sein lassen vnd vertragen.

Darauff geht vnd folget/wie ordentlich/also auch woluerstendtlich/Was S. Paulus im verlesznen Text weiter sagt/Vnd gleich die vrsachen setzet/Warumb wir der Christlichen freiheit/nicht mißbrauchen sollen zum fleischlichen muthwillen/Dardurch der negste/wie der Apostel redet/geergert vnd verterbt möcht werdē/Dann vnser keiner lebt jhm selber/vnd keiner stirbet jhm selber/Summa/wir seind eins andern Herrn/vnd nit vnser selbst/*Non nostri iuris*, also zu reden. Nun von dem dißmal genug.

Weil S. Paulus hie redet vnd zuthun hat/mit den Ernewten vnd wieder gebornen/Mit den Gleubigen/vnd durch den Glauben an Christum/mit Gott versünten/Bekerten vnd Gerechtfertigten außerwelten Christen vnd Gnaden Kindern Gottes/So haben wir

hie

hie Innsonderheit mit höchstem fleiß zubedencken vnd wol zu lernen Dreyerley.

Erstlich/Das kein rechter Christ im selber nicht lebet/auch ihm selber nicht stirbet / Vnd was da heisse ihm selber leben/oder ihm selber sterben.

Zum andern / Was man denn dauon fur vnaussprechliche grosse frewde/nutz vnd frommen hat / Wenn ein Mensch nicht ihm selber/Sondern seinem HErren/der ihn so tewr erlöst vnd erkaufft hat/Das ist/dem einigen Heiland vnd Seligmacher Jhesu Christo/beide lebet vnd stirbet/Nemlich/Das er der seine / Seines Herren/ist vnd bleibet / Beide im leben vnd Tode/vnd dann Ewiglich.

Zum dritten/Wardurch wir des alles als/des höchsten Guts vnd besten Schatzes / versichert sein/Nemlich/durch den vnschüldigen Todt / vnd Rosenfarbes Blut/Durch die herrliche Aufferstehung vnd Himelfart/Vnsers lieben Herrn vnd Seligmachers Jhesu Christi / der hats nicht jhme/Sondern Vns/Vns/aus lauterer Gnad vnd Barmhertzigkeit verdint/erworben vnd geschencket.

Darbey wir dis alles/auffs kurtzt / nit vnbillich/applicirn sollen vnd wollen / auff diese In Christo selige/vnd nun in Gott sanfft/ruhende Person den Herrn Caspar von Nostitz/ꝛc. Wie er sich nach dieser lehre / durch Gnad des Heiligen Geistes/sein lebenlang / Bis in den letzten Athem vnd an sein seligs Ende / so viel in angebornen

borner Menschlicher schwacheit/Immer müglich gewesen/In Gottes furcht vnd aller Gottseligkeit/Gottlob gar Christlich vnd wol verhalten habe/Vns zum Exempel/Dem wir im guten nachfolgen sollen vnd mügen/ *Maiorum enim vestigia sunt imitanda, si recte pretendunt.*

Welches alles sich/die Gestrenge/Edele vnd Ehrentugendtsame Frawe Anna geborne von Gerßdorff/Seine hinterlaßne hertzbetrübte Christliche Witfraw/Sampt Ihren auch Betrübten Kindern/vnd/vielleicht, eins teils noch vnerzognen Wayfen/Die gantze Erbare Freundtschafft/Des löblichen Adelichen/alten grossen Geschlechtes/Deren von Nositz/Vnd wir alle/als Christen Nemlich seines Christlichen wandels vnd lebens/vnd hierauff erfolgten seligen Abschieds halben/vnd wegen seiner In Christo gewissen seligkeit/In hoffnung der frölichen Auferstehung/mit verklertem leibe am Jüngsten Tage zum Frewdenreichen Ewigen leben/Hochlich zu tröstien/vnd drauff seinem Christlichen Exempel sicherlich vnd seliglich zu folgen haben/Dann wenn der Mensch gestorben ist/Sagt Syrach/so wird man erst innē/Da brichts erst recht herfür/wer er gewesen ist/Vnd wie er gelebet habe.

Erstlich saget der Apostel also/ **Vnser keiner lebet jhm selber/Vnd keiner stirbet jm selber/** Hie zeiget S. Paulus Ja fein deutlich vnd klerlich an/Was durch gnad des H. Geistes/die art vnd eigenschafft sey der rechtbekerten/gleubigen Christen/der warhafftigen

gen Gnaden kinder Gottes/Die warhafftig (nicht allein eusserlich im schein vnd ruhm / Wie die Heuchler vnd Naulchristen / Sondern warhafftig/sag ich) im Geist ihres gemütes / wie S. Paulus anderßwo redet/erneuwert/vnd widergeboren seind/Die der Geist Gottes/in gedancken / worten / wercken/wandel/wesen/leben/geberden/etc. regieret vnd treibet / dauon S. Paulus Rom. 8. saget : *Qui spiritu Dei aguntur, hij sunt filij Dei*, Die der Geist Gottes treibet/die seind Gottes Kinder. Vnd kurtz zuuor : Wer aber Christi Geist nicht hat/Das ist/Von jm nicht regirt vnd getrieben wird / Sondern von einem frembden / Als von seinem eignen/ oder einem anderm Geist/der nicht mit Christi Geist / Wort/ Lehr/Leben 2c. Vberein tregt oder stimmet/Der ist Christi nicht/Denn Christi Geist/führet vnd treibet zum gehorsam / Göttlicher Gebot/gegen Gott vnd Menschen / vnd sonst durchaus im Wandel vnd leben zu allem gutten/auch zu zucht/ erbarkeit/2c. Das also derselben keiner jhm selber lebet/ noch jhm selber stirbet/Sondern leben sie/so leben sie dem Herren/Sterben sie/So sterben sie dem HErren/Das ist/Seind allewege Gottes bereitte / gehorsame / willige diener/Wie auch dargegen die Gleißner / Heuchler vnd Naulchristen/Jhren Herren/dem Teuffel / Der Welt/ Seinem Fürstenthumb vnd hoffgesind / so wol / auff alle Sættel/zu allen diensten/ Fertig / willig vnd bereit sein/ Dafür Gott/vns alle/vnd zu allen zeitten / mit Gnaden behüte vnd bewahre/ Amen.

Was

Was heisst aber / Ihm selber leben vnd jhm selber sterben? Wiewol etwas dauon geredt ist / Möchts doch den Einfeltigen / vnd der Christlichen Jugendt / noch zu einfeltig vñ vnuersendtlich sein vermeynts derwegen ein wenig klerer vnd deutlicher / **Jm selber leben** / heisset sich Blos vnd allein / nach Gottes Wort / Befehl vnd willen / nicht alleine nicht richten / noch halten / Sondern der klugen vernunfft / Seinem eignen kopffe vnd gutdünckē / Rath / Kunst / Geschickligkeit / Weißheit / Krefften / Vermügen / ꝛc. Vnd in Summa / dem grossen Hauffen / Der rhumretigen / prechtigen Weltkinder / Jnlehr vnd leben / So viel vnd wol mehr gleuben / trawen vnd folgen / als GOtt / seinem Heiligen Wort / Ordnung vnd befehl. Welcher Leute / oder wie sie Lutherus nennet / Juncker Ladünckel / Vnsere Deutschen heissen sie / Meister klügling / (ders Pferdt / weis nit wohin / zeumet /) Die Welt / zu vnsrer zeit in allen Winckeln stick vol ist / welche auch in Kirchen vnd Schulen / vnd sonst in Summa durchaus in allen Regimenten vnd Stenden / im gantzen handel / wandel vnd leben der Menschen / Allen grewlichen lehrmen vnd zerrüttung / Das wilde / rohe / sichere / Epicurische / ergerliche / verdamliche / Vnd / mit einem wort zu reden / Sodomitische wesē / So leider in der Welt ist / Verachtung GOttes / Seines Wortes / Zucht / Erbarkeit / Tugenden vnd aller guten Ordnungen / stifften / anrichten vnd einführen / Darüber GOtt vnd alle Engel im Hi-

mel-

mel / vnd Gottes außerwelte Gnadenkinder auff Erden / vnd neben jhnen alle Gottfürchtige / vernünfftige Menschen / klagen vnd schreyen / Hilfft aber ahn vnd bey den Gottlosen lauter nichtes / Lachen vnd spotten Gottes vnd vnser nach darzu inn die faust nein / Bis ein mahl der höchste Gott selber auffwachen / mit donner / Blix / Pestilentz / Hunger / Theyrung / Krieg / ꝛc. Vnd allen Plagen in hauffen schlagen / vnd straffen wird / Das sie das lachen vergehe / Wie zuuor / von anbegihn her / auch gescheen ist / Als viel Exempel vnd Historien / Frommen fleissigen Christen / Gottlob / bekanter seind / Dann jtzt von nöhten ist / dieselben in dieser kürtze zumelden.

Was sollen sie aber entlich dauon bekom̃en vnd zu lohn haben: Eben das / Wie sie jhnen selber / vnd nit Gott / noch seinem Sohne Christo / noch dem Heiligen Geiste / gegleubet / gefolget vnd gelebt haben / Nach all jrem muttwillen vnd wolgefallen / Also werden vnd sollen sie auch nicht GOtt / nicht Christo / nicht dem heiligen Geist / sondern jhnen selber sterben Ach das ist erst ein rechter grosser Jammer vnd Elend / Noth vnd gefahr / (Jhm selber sterben.) Aber die kluge Welt / Sols nicht eher gleuben / bedencken / vorsehen noch folgen / Bis sie es erfahre / Vnd Jr der Glaube / In die hand komme / Mit Jhrem vnuerwindtlichen schaden / Wo nicht mit gentzlichem / Ewigen vntergang vnd verterben / Leibs vnd Seele. Dann die rechnung können wir Ja leicht vnd wol machen / Das der / vntergehen vnd verterben mus / Der nicht dem HErren

in seine schoß / Sondern jhm selber stirbet / Wie er nur jhmselber gelebet hat / Denn einsolcher kan jhm Ja / vnd sonderlich domals / In dieser aller höchsten noth vnd gefahr / selber nicht helffen. Solches alles / kan aus der *Antitheſi* vnd Gegentheil / Die bald folgen wird / Noch baß vernomen vnd verstanden werden / Vnd souiel vom ersten Stück des Texts / Vnser keiner lebet jhm selber / Vnd keiner stirbet jm selber / Vnd GOtt helff / Das es mit vns allen also auch geschehe / Amen.

Vom Andern Stück.

DEr Apostel hat jtzt gesagt / Das kein rechter Christ vnd Gnadenkindt Gottes / Jhm selber / weder lebe noch sterbe / Das ist / Nirgendt sein eigne Ehre / Ruhm / nutz noch frommen / Sondern vberal vnd vor allen dingen Gottes ehre / Der Christlichen Kirchen vnd Jhrer Glieder / Seines Negſtē / Das ist / aller Menschen / Lu. 10. One vnterscheid vñ ansehen Freundes / oder feindes vñ so fortan / Nutz vnd from̃en / gedeyen wolfart vnd förderung suche / vnd betrachte / Folget / Das alle Tyrannen / Eygennützige / Neydische Leute / Wuchrer / Geitzhelse / Epicurer / 2c. Die nur / wie der Wolff im Walde / Jnen selber leben / eintragen vnd zusammen scharren / krimmen vnd kratzen / 2c. Zimliche Christen sein müssen / Ob sie wol mit vollem Maul / GOtt / Gottes Wort / den Glauben / Christliche liebe / gutte wercke / 2c. rühmen Die sonst billich zu rühmen vnd zu Preisen sein. Was sagt aber

von

von vnd zu solchen Leuten/der H. Geist/1. Joan. 3. spricht er also: Wenn jemandt dieser Welt güter hat/vnd sihet seinen Bruder darben/vnd mangel oder noth leiden/Er aber schleusi sein hertz vor jhm zu/Wie der Reiche Man vor dem Armen Lazaro/Wie bleibet die liebe GOttes in jhm? Dann so er/spricht er hernach Cap. 4. Den nicht liebet/Den er fur seinē Augen sihet/des Armut/Kranckheit/Not vnd Wehklagen er spüret vnd höret/Wie kan er Gott lieben/den er nicht sihet? Ein solcher stirbet/dann auch nicht Gott/Sondern jm selber/Ja/Welchs das aller erschrecklichste ist/allen Teuffeln heim/Wie man des alles Exempels vnd warnung gnug hat/Nur am Gottlose/vnbarmhertzigen verdampten reichen Man/Luc. 16.

Ein rechter Christ aber/sagt S. Paulus im Text weiter/lebet erstlich dem Herren/Das ist/Er richtet vnd helt sich durch Gnade des H. Geistes/für vnd für nach Gotees Wort/Lehret vnd tröstet sich mit vnd aus demselben/in vnd vnter all seinem Creutz vñ trübsal/Darnach in allen seinen gedancken/worten/wercken/wandel/wesen/leben/geberden/in allen seinem thun vnd lassen/Lest er sein Licht/Seinen glauben/gegen Gott vnd Menschē leuchten vnd scheinen/Bis an sein seliges Ende/Soviel durch die Gnad des Heiligen Geistes/In Menschlicher schwacheit/In diesem leben möglich/Nach des bekerten lieben Dauids Exempel/der da sagte Psalm/119. *Lucerna pedibus meis verbum tuum, & Lumen semitis meis*: Dein wort ist meines Fusses leuchte/Vnd ein Licht auff meinen wegen.

Dann ersilich/Nimpt ein rechter bestendiger Christ/ keine andere lehre/ keinen andern verstandt noch brauch der Hochwirdigen Sacrament an/ Henget keinem andern GOtt vnd Gottesdinst an/Dann jhn der einige Ewige Almechtige Warhafftige GOTT/Nemlich/Der Vater durch seinen gesendten/ vnd krefftig erweisten lieben Sohn Jesum Christum/ Sampt dem H. Geiste gelehret hat/vnd solche lehre täglich (im sey lob vnd danck) vnter allem Creutz/verfolgung/lesterung/2c. Repetirt/ wiederholt/ vnd gar Wunderberlich vnd gewaltiglich erhelt/Ob vnd von welchem Christo vnd was er geredt/gelehrt vnd geordnet hat/alleine/GOtt der Vater/ außdrücklich vnd ernstlich/ Deut: 18. Matt: 17. befihlt **Den solt jr hören**/Darinn vnd darauff bestehet vnd beruhet eines Christen Glaub/ vnd gleubiger/ williger Gehorsam/ bis an sein Ende/ Welcher Glaube/ Jhme durch GOttes Barmhertzigkeit/ vmb Christi verdinsts vnd gehorsams willen/nach seiner Gnedigen zusage/mit dem Gleubigen Abraham/ Rom: 4. Gal. 3. gerechnet wird zur Gerechtigkeit.

Darnach was die Frücht des Glaubens/seinen wandel/wesen/ leben vnd werck/ den Newen Gehorsam/ 2c. belanget/Helt er sich gleicher gestalt/Aber nicht aus eignem verstand/krefften vermügen/2c. Sondern/wie ich droben gesagt habe/Soviel in dieser schwacheit des bluts vnd Fleisches/durch Gnad vnd regirung des H. Geistes möglich/Auffs aller eigentlich sie vnd genawste/auch zum

wortte

wortte vnd nach dem wortte/Als nach dem rechten Prophetischen vnd Apostolischen festen wort vnd Gründe/2. Petri 1. Hütet sich für allen muthwilligen Sünden/Innerlich vnd eusserlich/heimlich vnd offentlich/für Ergernis vnd allem bösen/Lebet messig/nüchtern/züchtig/still vnd Erbarlich/Dann er weis/Das der höchste Gott dis alles gar ernstlich erfordert vnd haben/Oder nach gerechtigkeit wieder alle Sünd vnd vnordnung ernstlich zürnen vnd erschrecklich straffen wil/Exod. 20. Es stehe gleich lang oder kurtz an/Ja ein recht bekerter/warhafftig im Geist Ernewter vnd wiedergeborner Christ/weis/bedenckt vnd Bekent/Das wir GOtt/diesen gehorsam vnd danckbarkeit: Ro: 8. Nemlich/Das wir nicht nach dem Fleische/Sondern nach dem Geist leben/Bey verlust seiner hulde vnd der ewigen Seligkeit/schuldig seint/Darumb auch Christus Matt. 5. gebeut. Lasset Ewer Licht also leuchten für den Leuten/Das sie Ewre gutte wercke sehen/vnd Ewren Vater im Himmel Preisen. Dañ/Es werden/Sagt er hernach Matt. 7. nicht Alle/die zu mir sagen HErr/HErr/in das Himelreich kommen/Sondern die da thun den willen/meines Vaters im Himel. Das hört vnd weis Gottlob vnsre Welt/in allen Stenden sehr wol/Aber wer gleubts hertzlich? wer bedencks ernstlich? Wer richtet sich in Gotes furcht darnach gehorsamlich/zu rechter zeit? O leider zu allen zeitten sehr wenig/GOtt stercke/vermehre vnd erhalte sein gehorsames kleines heufflin/Amen.

Was hat deñ nun ein Christ/von solchem Glauben/ Wandel vnd leben/Das er nit jhm selber/Sondern dem Herren lebet vnd stirbet/Welches in jm ein werck ist/freilich nicht des freien willens/Nicht Menschlicher Weißheit/Krafft vnd vermögens/Sondern ein lautere gab Gottes vnd Gnadenwerck des Heiligen Geistes.

Das meldet S. Paulus in diesen kurtzen/Aber sehr schönen lieblichen/Geist vnd Trostreichen wortten/ **Wir leben oder sterben/So seindt wir des Herrn**/Ach welch ein Herrlicher Schatz vnd Trost ist das/Wer kan jhn ergründen oder außsprechen/ **Beide im leben vnd Tode**/Gottes des Ewigen Almechtigen Herrn sein vnd bleibē. Vnd das kein ander wiederwertiger Herr ꝛc/kein Feind/keinen zutrit/zu jm keine macht noch gewalt vber jn/haben kan noch sol. Menschliche/Ja aller Engel vnd Creaturen hertzen/verstand vnd zungen/ seind hie viel zu wenig vnd zu schwach/Ach das wirs ein wenig verstünden behertzigten vnd bedechten/Wie würden wir dem H. Geist/so gehorsam/so gleubig/so Gottfürchtig/so Andechtig/so from/In allem Creutz getrost/ gedüldig vnd vnuerzaget sein.

Der liebe Lutherus/hats jhm fein gewist nutz zumachen/Vnd vns damit eine Anleitung gethan/vnd gegeben/Wie wir jm in aller Gottseligkeit/weiter fleissig vnd trewlich nachdencken kondten vnd solten/Do er in der Trostschrifft an den krancken Doctor Joann Rühel also schreibet/

schreibet/ *Sive viuimus sive morimur Domini sumus* Ja verè *Domini, in Genitiuo & Nominatiuo: Domini in Genitiuo singulari, Quia ipsi sumus domus, imo membra sumus. Domini in Nominatiuo plurali, Quia regnamus super omnia per fidem, quæ est Victoria nostra, Deo gratia, & conculcamus Leonem & Draconem. Summa: Confidite (ait) ego vici Mundum.* Das ist / Des Herren seind wir / Dann wir seind sein Hauß vnd wonung / Ja seine Glieder. Herren seind wir selber / Dann durch den Glauben herschen wir vber alles / Welcher Glaub / Gott Lob vnd danck / Vnser Sieg ist / vnd tretten auff Löwen vnd Trachen. Summa / Er sagt selber / Seid getrost / Ich hab die Welt vberwunden.

Sehet hertzliebe Christen / Das haben wir davon vnd sollens haben / durch GOttes Gnad vnd Barmhertzigkeit / vmb Christi willen / Wañ wir vns allezeit den H. Geist regieren lassen vnd Jhm folgen / Gleubig / GOttfürchtig / From / GOTT vnd seinem Wort / vnd offenbarten wolbekandten willen gehorsam sein / Alle muthwillige Sünde darzu Vns der Teuffel / die Welt / Vnd vnser schwaches Fleisch vnd Blut / für vnd für reitzen / Fleissig vnd trewlich / fliehen vnd meiden / Den hinderstelligen bösen lüsten vnd begirden / widerstreben / Den Alten Adam / Wie Sanct Paulus anderßwo redet / dempffen / Creutzigen vnd Todten. Gal. 5. Summa / Mit den fünff klugen Jungkfrawen Matth. 25. Lampen vnd Oel / Glauben vnd gutt Gewissen / Bis an vnser Ende / Munter vnd trewlich Bewaren / 1. Timoth: 1. Capitel.

Das

Das findet vnd erweist sich hernach alles fein/ beides im leben vnd sterben/ Im Creutz vnd Todes kampff/ am letzten End vnd Todes Stündlin. Wie man fein sihet in den Historien der Heiligen Patriarchen vnd Ertzväter/ Die haben alle/ allein auff diesen Herren/ ein seligs End vnd abschied gebeten vnd bekomen/ Dem sie gelebt haben/ Dem seind sie auch fein sanfft/ seuberlich vnd seliglich eingeschlaffen vnd in die Schoß gestorben. Haben mit Dauid/ voll vnaußsprechlicher/ Geistlicher/ Freuden von hertzen gesungen/ *In manus tuas Domine commendo spiritum meum*, HERR in deine Hend befehl Ich meinen Geist. Also da der Ertz Vater Jacob/ Gen: 47. vor *Pharaone* dem König *Aegypti* bekennet vnd sagt/ (Nach dem er fragte/ wie alt er were) Wenig vnd böß ist die zeit meines lebens/ Vnd langet nicht an die zeit meiner Väter in Jrer wolfart. Ist im Geist gleich von hertzen frölich/ Da er bedenckt vnd weis/ das er nu als ein wolbetagter/ verlebter alter Greiß/ nit lang mehr zu leben hat/ das sich sein seliges Ende nahet/ Frewet sich/ das er kürtzlich zu seinen lieben Vätern vnd Vorfahren wandelt vnd versamlet werden sol. Er solte schir sagen wie S. Paulus. *Cupio dissolui.* Ich beger auffgelöset zu sein.

Also gleubet vnd singet mit freuden auch ein Itzlicher anderer frommer Christ/ Gott der Vater wohn vns bey/ vnd laß vns nicht verterben/ Mach vns aller Sünden frey/ vnd hilff vns selig sterben/ ꝛc. Item: Wenn mein Stündlein verhanden ist/ vnd ich sol fahren mein Strassen/

Strassen/etc. Item *in articulo mortis*, gar am End / im Todes Stündlin / HErr Jesu (mit S. Stephano Act. 7.) Nim meinen Geist auff: Mit Simeone: Mit fried vnd frewd ich fahr dahin/in Gottes wille. Dein bin ich/dein bleib ich/Tod vnd lebendig/*Tibi vixi, tibi moriar*. Dir hab ich gelebt/Dir wil ich sterben. Vnd dergleichen schönes Trosts viel mehr.

Aber solcher Trost vnd Fridefart/ist den Glaub vnd Gottlosen/Rohen Epicurischen/sichern verechtern Gottes vnd seines Heiligen Worts vnd Ordnung / den Tyrannē/Ketzern/Schwermern/ *Glossatoribus*, oder Schrifft verkehrern/Die nur jhrem klugen kopff / in allem muthwillen/vnd (wo es am subtilsten vnd besten gewest) Jhrer Sophisterey/gegleubet vnd gefolget haben / sehr seltzam.

Da heulet einer mit dem Brudermörder Cain/ O zetter/Meine Sünd ist grösser/Denn das sie mir jmmermehr kan vergeben werden / Der ander mit Saul/ Juda/Doctor Türcken/Franc: Spiera vñ vnzehlich vielen andern/Ach vnd weh / zetter vbern Teuffel vnd vber Mich / vnd vber alle Meine Helffer vnd helffers helffer/ Die mir vrsach / Rath vnd that darzu gegeben vnd geleistet haben/ Ach wie vbel hab ich gethan / Das ich vmb Geldes/Guttes/ Menschen Gunst/vmb eines vergenglichen Ruhms vnd grossen Namens willen vnter vnd bey den Leuten/Aus Ehrgeitz/Neid/Haß/2c. Den vnschuldigen Gerechten Heilandt Christum/Die Euangelische seligmachende Göttliche warheit / verraten / verkaufft/

In vnschüldigen armen Leuten/Predigern vnd andern/ gelestert/verfolget/Vnd sonsten in allerley vntugenden/ Lastern/Sünden vnd schanden/ohne Gottes vnd Menschen schew/wie ein andrer|grewlicher Sodomit/Ja wie ein vnuernünfftig Vieh oder toller Hundt/sicherlich dahin gelebet/getobet/gewütet/Geistlich taub vnd blind gewesen/weder gesehen/gehört/gegleubt/gehorsamet noch gefolget habe/Deme/was mir gut vnd seliglich gewesen were.

Was hab ich nu für mir/Nichts/Als die bereite/gewisse Helle vnd Ewig verdamnis/Wie *Leonides Egesip: lib: 5.* Cap. 27. Sich vnd seine Gesellen tröstet: *Prandeamus hic in terris, Apud inferos cænaturi.* Hie zu Mittag gessen auff Erden/Die Abendtmalzeit in der Helle gehalten/2c. GOtt behüt fur solchem Trost/Dem kan man aber allein zu rechter zeit/durch Gnad des H. Geists zuuor kommen/Wenn man sich von hertzen bekeret/Gleubet/Buß thut/From wird vnd bleibt/2c. Hie leset das 5. Cap: im Buch der Weißheit.

Vom dritten vnd letzten Stück.

BErichtet vnd saget Sanct Paulus/Das die gleubigen/außerwelten lieben Christen/solchen Schatz vnd belonung/nicht haben aus verdinst eigner guter werck vnd wirdigkeit/sondern aus bruniauterer Gnad

vnd

vnd Barmhertzigkeit des Himlischen Vaters / Durch das teure verdinst/Allein volkomenen Gehorsam / Genugthuung/Buß vnd zalung/ Intercession vnd vorbitte des Herren Jhesu Christi: Wenn sie dem HErren leben vnd sterben.

Solchs zeigt der Apostel im Ende/tröstlich vnd klerlich an/do erspricht: Darumb ist Christus auch gestorben vnd Aufferstanden vnd wieder lebendig worden/ Das er vber Tode vnd Lebendige HErre sey / Das er/ Wie Anna Samuelis Mutter sagt / Beide tödten vnd wiederlebendig machen könne/Damit der Trost Ja wolgegründet sey vnd vnbeweglich fest bestehe / dauon Christus / Joan 5. 8. vnd 11. Cap sagt/Das/Wer da lebt vnd gleubt an jhn/nimmermehr sterbe.

So wir nun das/hertzlibe Christen/alle/mit warem lebendigem Glauben vnd zuuorsicht / wol fassen / merckten/vnd behilten/Vnd vns vnser lebenlang/Bis an vnser Ende/Jn lehre/Wandel vnd leben/in Gottes furcht / gegen Gott vnd Menschen / gehorsamlich darnach richteten vnd hilten/Weren wir fürwar nicht vmb sonst hie gewesen/Es dürffte vns auch des Stündlins/oder was wir damit oder darüber für zeit zubracht haben/gar nicht gereuwen/Denn wir hetten eine rechte/gute/Ja die nötigste/ beste / güldene Kunst / gelernet / Vnd wie wir demenach dem HErren leben werden / So werden wir auch dem Herren/an vnserm Ende in seine Schoß / Welche sonst Lu. 16. Abrahams Schoß genennet wird/seliglich sterbē.

Nun folget die Applicatio.

WEil dann dieser lobwirdiger Man vnd Christlicher Held/der Gestrenge/Edle vnd Ehrenveste/ In Christo selige Herr Caspar von Nostitz/ꝛc. Durch Gnad des Heiligen Geists / Dem Herrn Christo beides gelebet hat vnd gestorben ist/Deñ er Gottlob / Ankunfft/ Wandels/wesens/lebens/vnd Abschieds halben/So ein Mann gewesen/Da ich mich viel zu wenig vnd gering erkenne/Nur etwas wenigs vnd kurtzes/Vmbs Exempels willen/In Christlicher versamlung/von seinem billichen Lob vnd erweisten Tugenden / *infantiliter balbutiendo*, zureden/Ein grosser wolberühmbter vnd erfarner Orator vnd zirlicher Redner/hette alhie gnug zuthun/Vnd wens gleich ein *Cicero* oder *Demosthenes* selber were. Wir wollen einander allein in kurtz vnd einfalt/Des erinnern vnd zu gemüte führen / Was wir von seinem Christlichen Glauben / Wandel / wesen vnd leben bis an sein seliges Ende/Vnd dann von seinem Christlichen gar trõstlichen Abschiede wissen / Vnd mehren theils nicht von blossem Hören sagen / Sondern an jhm selber gesehen/gehöret/ erkennet/ vnd erfahren haben vnd wissen.

Vnd damit wir vnsre Red vnd Erynnerung / am rechten gebürlichen Ort anheben / Ist Er von Christlichen/Gottfürchtigen Eltern/Aus einem löblichen/Alten Adelichen Stam̃ vnd Geschlechte / Deren von Nostitz/ Welches Je vnd alle wege/Bis nach auff diesen Tag vnd

Stunde/

Stunde/Gott helffe ferner mit Gnaden Amen/ Viel feiner/Redlicher/tapfferer Leute/zum Schimpff vnd ernst (Wie man im sprichwort sagt) zum gemeinen Nutz in allerley Regimenten/Wie im fall der Not (Ich sage one heucheley die warheit) mit vielen Exempeln vñ Historien darzuthun/ vnd zubeweisen were/ gegeben vnd hat/ Gezeuget/ geboren/ bekomen vnterwiesen vnd aufferzogen/ Das beweiset man/ vnter anderm/ gründtlich vnd Augenscheinlich/ mit Ihrer (seiner Gottfürchtigen seligen Eltern) löblichen Christlichen Kinderzucht/ Sonderlich an jhren/nuhmahls in Christo/seliglich ruhenden dreien Söhnen/Herren Frantzen zum Leichnam/ Herrn Georgen zur Gottaw/vnd diesem Herren Casparn zum Jamen/ Gebrüdern von Nostitz (Wir reden nur von denen/ so wir wissen) Wie die so treffliche tapffere Leute/ wir nennen solche Leute billich Christliche Helden/ Die da *Patres Patriæ*, dem gemeinem Nutz/dinstlich/Jederman mit Rath vnd That förderlich vnd beholffen/ Vnd also Väter/ freilich eine Cron/ Ehr vnd zierde dieses löblichen Marggrafftumbs/Ihres lieben Vaterlandes gewesen sein/Vnd ist an jhnen war/was man saget/ *Vivit post funeræ virtus* Deren sich nicht allein nach jhrem Tode/ jhre Gemahl vnd Kinder/ Sondern das gantze Adeliche löbliche Geschlecht vnd Freundschafft/mit vnuergenglichem Lob vnd Ruhm zu trösten vnd zu frewen hat.

Wie jhnen/sonderlich dieser gegenwertigen Person/ Herrn Casparn von Nostitz/seligen/zeugnis/vnd meiner

Rede Beifal gibt / Das sehnliche seufftzen vnd klagen / So von Erbaren Leuten / nicht geringes Standes Personen / Ob vnd baldt nach seinem Tödtlichen abgange / Ich albereit in der Stadt Bautzen gehöret habe / Ach welch einen thewren / nützlichen / nöttigen Man / hat dis Landt verloren. Das Regiſter (alſo nannte jhn mit seufftzen / eine Furneme Perſon) dieſes Marggrafftthumbs / Ach / Do es GOttes wille gewesen were / Das er doch nach etzliche Jahr het leben ſollen / Beſorge / Wir werden jhn erſt nu recht mieſſen / Vnd dergleichen wort vnd reden mehr / Er war ein Auge dieſes Lands vnd Marggrafftthumbs / ꝛc.

Weil er dann / Sampt ſeinen geliebten In Chriſto ſeligen Herrn Gebrüdern / Herrn Frantzen / vnd Herren Georgen von Noſtitz / So eines Löblichen / gutten Alten Geſchlechts / von Chriſtlichen / Adelichen / Ehren vnd Tugentreichen GOttfürchtigen Eltern geboren vnd aufferzogen / So wol geraten / vnd ſollche nützliche / wolberümpte tapffere Menner worden vnd geweſen ſeindt / Folget / Gnugſam vnd wolbeweiſt / Das Er wolgedachte Herren Brüder ſo wol / auch in Jhrer Jugendt / Wol ermelten Jhren Eltern / Chriſtliche Gottfüchtige / Gehorſame / Gefolgige Fromme Söhne geweſen ſein. Dann dieſe beide ſollen vnd müſſen nothalben bey einander ſein / Criſtliche Eltern / Gehorſame Kinder / Vnd

beider-

beiderseits emsig Gebet vmb GOttes Gnade vnd Segen.

Das solten vnd möchten warlich Junge Leute/ Redlicher vnd löblicher Eltern / Berumbter Adels Personen/ Kinder/ wol mercken vnd behalten/ Sich darinnen zu rechter zeit spiegeln vnd beschawen In jhrer Jugendt auch also anlassen / Das man an jhnen gutte Hoffnung haben köndte / Sie würden jhrer wolberümbten lieben Eltern/ Ahnen vnd Vorfahren/ durch Ehre / Redligkeit vnd tugend/ wol erlangte Wappen / Schildt vnd Helm/ Nicht allein gleicher gestalt in Gottes furcht/ Durch Ehr vnd Tugendt/ erhalten / Sondern zieren / ehren vnd vermehren/ Das man nicht sagen möchte *Vrit mature quod vidit ortica manere* Dann vermittels Göttlicher Gnad vnd Segens/ vnd durch erzelte Mittel / wird / der für vnd an sich selbst Hochlöbliche Adel/ von einem auff den andern/ vererbet/ vermehrt vnd in seinem rechten Werth/ Stand vnd Wesen erhalten/ Sonsten vnd ohne das/ Weren die Kinder vnd nachkömling / Allein Edel/ mit vnd nach dem Namen / Von Jhrer Wolberümbten Anherrn Großvätter / Eltern vnd Vorfahren / Löblichen Adelichen Thaten / Aber nicht von Jhren eignen / Ach Hertz liebe Christen / Junge vnd Alte / Wort vnd Thaten / stehen im Alten Wapen / Schild vnd Helm/ gar Löblich vnd wol bey vnd neben einander /

Darnach

Darnach Junge Leute (wie Gottlob jhrer sehr viel thun/ GOtt stercke vermehre vnd erhalte sie Amen) Billich trachten vnd streben sollen/ Daran sie Gott ein wolgefallen thun/ Vnd dardurch die lieben Engel im Himel/ Jhre Christliche Eltern/ Jhr löbliches Altes geschlecht vnd alle Erbare Freundtschafft/ Ja die gantze Christenheit erfreuen/ Daher nennet *Arist: 4. politic:* den Adel *Antiquas Diuitias* einen alten schatz vnd Güter/ *Nil prodest generatio clara, ei, quem sordidant mores* sagt *D. Chrysostomus.*

Ja die erzelten Tugenden/ an dieser vielgedachter Christlicher/ Gottfürchtiger vnd In Christo Seliger Person/ Hern Caspern von Nostitz/ zeigen vnd bezeugen vns/ noch viel ein herrlichere/ Hohere Tugendt/ Aus welcher/ als aus dem rechten Brunnenquel/ durch gnad vnd wirckung des H. Geistes/ Die andern alle fliessen/ Nemlich/ Einen rechten Glauben/ vnd ware furcht Gottes/ Welche aller weißheit anfang ist.

Das hat Er bewiesen/ nicht allein an vnd mit seiner Person selber/ Das er GOttes Wort geliebet/ gerne gehöret/ die Hochwirdigen Sacrament/ nach Christi Ordnung vnd Befehl Hoch vnd her gehalten/ Das Heilige Abendmal des Herren Christi/ auff fürgehende Beicht vnd Absolution/ etzliche wenig stundē/ fur seinem seligen Ende/ in rechtem Glauben vnd Bekendtnis/ mit Hertzlicher grosser Andacht vnd gebürlicher demütiger Dancksagung/ Empfahung vnd gebrauch/ Sondern dis alles/ Durch trewe rechtschaffene Leerer/ Bey seinen Vnderthanen

thanen vnd Mündlin / In jhren Kirchen trewlich gefordert vnd erhalten/bis ans Ende/GOtt helff ferrner mit Gnaden Amen. Dabey auch den Dienern gebürliche ehre/vnd mögliche förderung erzeiget.

Da dargegen itzt an vielen orten / manche / Balde/ In der Jugendt/von Gott vnd Christo / Seinem Heiligen wort vnd Euangelio/einfeltigen/rechten vnd schlechten verstandvnd brauch/Nach Christi Almechtigen selbst eignen Wortten/Befehl vnd Ordnunge / Von den Heiligen Sacramenten / Sonderlich vom Hochwirdigen Abendmal/Wollen der Armen einfeltigen / eiuerigen/ bestendigen verachten Diener/Lehrer vnd Prediger/gerne geschwetzigen/Wenn sie nur das Maul aufftthun / Nit schertzlich vnd schimpfflich gnug reden können / Offt andern Leuten vnd gutten Gesellen/mehr zugefallen/Denn das sie es im hertzen/ernstlich also meinen möchten/Darfür sich Ja alle Christliche vnd Gottfürchtige vom Löblichen Adel /heut vnd allezeit jhr lebenlang/auffs fleissigste hütten sollen vnd wollen / Denn / Weh / sagt Christus Matt. 18. dem Menschen/durch welchen ergernüs kömpt. Matt. 12. Es kömpt die zeit / das die Menschen / müssen rechenschafft geben / Am Jüngsten Gericht / von einem Jetzlichen vnnützen Wort/das sie geredt haben. Da wird alle Lestrer vnd Spötter / wie hoch / gelehrt vnd klug sie sich gleich Itzt/wieder Christum/in Geistlichen vnd Göttlichen sachen/dünckenlassen/vieleicht auch wol sein/Der schertz vnd schimpff gerewen / Vnd auff einen solchen ge-

ferlichen/ergerlichen Schertz/ein Ewiger vnaußsprechlicher grosser Ernst erfolgen / Gott behüt vns alle für der erfahrung Amen. Ich weis das Ich/in meiner Einfalt/ mit meinem HErren Christo war reden/vnd nicht verliren werde/Dañ ich führ vnd brauche/nicht meine/Sondern Seine eigne/Allmechtige/Krefftige/Gewisse/Klare vnd ware Wort/Dauon Er selber sagt/Luc. 21. Himmel vnd Erden vergehen/ Aber mein Wort vergehen nicht.

Ferner ist wolgedachter / Jn Christo seliger Herr Caspar von Nostitz / Nit allein diesem Lande vnd Städten/als seinem Vaterlande/ Ja wol auch frembden / vnd Außlendern/ein Nützlicher/trostlicher/dienstlicher Man gewesen / Wie ers in löblicher vielfeltiger versamlung/ der Herren/Vom Land vnd Städten/offte gnugsam beweiset/ Das Maul / Wie man spricht / redlich vnd vnerschrocken auffgethan / vnd kein Blat darfür genomen / Sondern vmb des Landes vnd Städte gemeinen Schaden/Vnd wiederumb zu derselben Gemeinen Nutz vnd frommen/gedeien vnd wolfart/vnerschrocken/Doch/als ein Weiser vnd verstendiger Man / Mit vernunfft vnd grosser bescheidenheit/geredet/Vnd seind seine wort / gemeinlich Centner wort gewesen / Sondern Er ist neben vnd bey diesem allen / Seinen Vnderthanen / ein wolleidlicher Herre/Auch den Benachbarten friedsam/freundlich vnd so viel möglich/Jederman/mit geneigten willen/ dienstlich vnd förderlich gewesen / Des mus vnd wil ich

mit

mit warheit vnsre Stadt Bautzen zum Exempel setzen/ Daraus ein Jeder vernemen kan/ Das er ein rechter guter Nachbar vnd trewer freundt vnd liebhaber der Städt vnd Bürgerschafft gewesen./ Denn als wolgedachte Stadt/mit jhren Bürgern vnd Einwonern/zimlicher grosser anzal/ Für zwey vnd drey Jaren/Wie vns Gott/vmb vnserer Sünden willen/mit der Vater Rute/ doch Gnediger/Denn Jchs vnd viel meinesgleichen verdint hatte/ fehrlich gnug daheim suchte/ durch Pest vnd Sterbens gefahr/Da wir sonsin jhrer vielen/Stücken vnd wol gar *Anathemata* waren/Gottvergeb es Jnen/vnd vns von vielen andern orten/ sehr wenig zugieng/ thet er das freundbeste/ Fordert/Ja erhielt wie sonst etzliche benagbarte/Sonderlich von Städten/mehr/vnser Stadt/ mit allerley zugang an Fischen/Butter/Keß vnd andren Vitalien/vmb einen zimlichē werth vñ Pfennig. Welche Nachbarliche trew vnd förderung Gott/Jhme/Seiner Christlichen Ehrentugentsamen Wittfrawen/Vnd derselben Erben vnd Kindern/hie vnd dort/ Jns dritte vnd vierde Glied/mit Gnaden zalen vnd vergelten wolt/So wirts auch die Stadt Budissin/ jtzo vnd künfftig/ vnbedacht vnd vnbedanckt nicht lassen.

Weil Er dann so Gleubig vnd Gottfürchtig/Christlich vnd Friedsam/züchtig vnd Eyngezogen/Eines Gottseligen Erbaren Wandels vnd Lebens/von Jugent auff/ Bis in sein zimlich hohes Alter/ja bis an sein seliges ende

gewesen/Hats im der Getrewe Gott/durch seine Barmhertzigkeit/Nach seiner zusage/wol vergolten vnd geniessen lassen/Jme mit seinem Ehrentugentsamen Gemahel vnd Chrsilichen HaußFrawen/In Jhrer züchtigen/friedsamen Ehe/Darinn sie einander/In bestendiger Ehelicher lieb vnd Trew/Bis Jns drey vnd dreissigste Jar/beygewonet/Sie an Seel/Leib/Gut vnd Narung/reichlich vñ miltiglich gesegnet/**Am leibe**/langwiriges leben vnd gesundheit/Ehr vnd Gemach/Achzehen lebendige Kinderlein bescheret/sechs Söne/die Gottlob noch zur zeit (Gott helff ferner mit Gnaden Amen) alle im leben/Als die Junckern/Caspar/Aßman/George/Nickel/Christoff vnd Frantz Gebrüdere von Nostitz/Welche unterteils auch studiren/vnd sich im selben/vnd sonst Gottlob allenthalben Christlich vnd wol anlassen/GOtt geb jhnen seine Gnade/Amen. Von den Töchtern seind Gottlob auch noch sechs im leben/Die andern seind seliglich entschlaffen vnd ruhen im Herren/Der lebendigen vnd meisten teils verehlichten Namen seind diese/Die Ehrentugentsamen Frawen/Fraw Sybilla/des Ehrenvhesten vnd Edlen Junckern Abrahams von Gersdorff Gemahl zu Rückenhain/Fraw Martha/des Edlen vnd Ehrenvhesten Junckern Georgen Temeritz zur Oelß/Seligen nachgelaßne Witfraw/Fraw Anna/des Edlen vnd Ehrenvhesten Junckern Adams von Kotwitz zu Nichaw/Gemahl/Fraw Dorothea/des Ehrenvhesten

vnd

vnd Edlen Junckern / Heinrichen von Temmeritz zum Särichen/Gemahl Vnd beide Jungfrawen/Jungfraw Elena / vnd Jungfraw Catharina / Denen GOTT sampt den Ihren/Seine Gnade / Langwirtge Gesundheit / vnd alle wolfart / Durch seine Barmhertzigkeit / Väterlich verleihe/Amen.

Ihre offt vnd wolgedachte Christliche Eltern / hat auch der liebe Gott / am Gut vnd Narung nach jhrem Adelichen Stande/zur notturfft gesegnet.

An der Seelen aber / Mit dem Himlischen / Ewigen Schatz vnd Gut/Nemlich/Durch rechte Lehr/ verstand vnd Brauch der Reinen Euangelischen warheit vnd Hochwirdigē Sacrament/vermittels der Gnad vnd wirckung des Heiligen Geistes/Mit dem waren Erkentnis GOttes vnd seines Gnedigen willens / Mit einem Gleubigen / gehorsamen / demüttigen hertzen / ꝛc Erleuchtet / gestercket / getröstet vnd erhalten / Bis an sein Ende/vnd Jhn vor demselben/den Todt durch Kranckheit vnd schmertzen / nicht lang Peinigen noch quelen lassen/Sondern mit Jme / wie die Heiligen Propheten Reden/zum Seligen Ende geeilet / Vnd jn für grossem/ gewiß Künfftigen vnglück vber vnsere Welt / Vmb jrer greulichen Epicurerey/ Sodomiterey / Sicherheit / vndanckbarkeit/ꝛc. willen/Seuberlich weggenomen / Ja/ Wie Esaias redet / geraffet/ Da Er sich dann zuvor/ mit einem guten Viatico vnd Vorrat auff diesen Weg

vnd

vnd Raise / denen wir alle Stunden vnd Augenblick / auch vor vns haben vnd gewertig sein / Auch bey gesundem leibe / Nemlich / Mit Gottes Wort / Absolution vnd Hochwirdigen Sacraments brauch versehen vnd versorget / gefast vnd geschickt gemacht.

Vnd Ob wir wol / Die gnadenwerck Gottes vnd Gaben / des Heiligen Geists (Aber weit nicht / Wie sie GOttlob an jhm gemerckt / gespüret vnd gewesen / Denn darzu erkenn ich mich / ohne heucheley / Wie oben gemelt / viel zu wenig vnd schwach) Nemlich den Glauben vnd Gottseliges leben / an Jhme *propter Exemplum*, Billich rühmen / So sols doch beide vns vnd Jhme / nicht also verkerlich gedeutet verstanden / oder nachgeredet werden / Als wolten wir jhn derwegen gar für Engelrein / Nicht für Adams vnd Euæ Kindt / als einen / auch gebrechlichen Menschen vnd Armen Sünder / Sondern für einen lebendigen gantz volkomenen Heyligen (Welchs wie Salomo Prouer: 20. saget / kein Mensch auff Erden ist noch sein kan) gehalten / Gerühmet vñ fürgestellet haben / O Nein / Das ist er nicht gewesen / Begert vnd darff auch solches rühmens nicht / Denn wofür Er Sich selber / für vnd gegen dem allein / Gerechten GOtt / allezeit seines lebens vnd bis an sein Ende / gantz demüttig erkandt vnd gehalten / Bezeuget vnd weiset gantz gewaltig aus / Das demütige / hertzliche begeren vnd seufftzen / Nach Göttlicher Gnad vnd Barmhertzigkeit / nach der

tröstlichen

tröstlichen gnadenreichen Absolution/ vnd Hochwirdigen Sacrament/ ꝛc Dadurch ihn Gott/ mit seinem Heiligen Geist/ im Glauben an Christum gestercket/ getröstet/ Ihm alle seine Sünde vergeben/ Alle seine Gebrechen mit Christi vnschuld/ Tod vnd Blut abgewaschen/ gerechtfertiget/ gereiniget vnd erhalten hat (Welchen Trost/ auff Gottes zusage durch Christum auch wir vnd alle Gleubige haben) mitten in Tode/ zum frewdenreichen Ewigen leben.

Hat auch gantz Andechtig/ vernünfftig vnd bescheiden geredt/ Bis Er in grosser gedult/ mit hertzlicher Anruffung/ Bestendigem Erkendnis vnd Bekentnis/ des einigen waren Heilandes Jhesu Christi/ Mit vnd vber dem Gebet/ Sanfft/ Seuberlich vnd gewis in Christo seliglich/ entschlaffen/ vnd von diesem Jammerthal abgescheiden ist/ Als Er das selbe virtel Stündlin zuuor von seinem lieben vnd Eltern Sohn/ Dem Edlen vnd Ehrenvhesten Junckern Kasparn von Nostitz/ zum Valete vnd gutter letzte/ für andern Getrencke/ einen Trunck vom Alantwein/ begehret vnd Empfangen. Vnd drauff am selben Sonnabendt/ do er sich zuuor vom Freitag her/ Denselben gantzen Tag/ etwas matt vnd schwach gefüelet/ vnd geklagt/ zu Nachts vmb Eilff vhr/ verschieden/ Do er seines Alters volkomener/ 62. Jahr gewesen/ vnd eingegangen ist Jns 63. Welchs solchen Leuten/ *Heroicis* Personis/ Wie auff den fall der Noth/ auch bey vnsern lebezeitten/ mit vielen

vielen Exempeln darzuthun vnd zubeweisen/gemeinlich/ doch nicht one GOttes willen vnd versehung / Wie *Annus climactericus*, also *Vitæ periodus fatalis* ist. GOTT ist aber mit seinen außerwelten/ans *fatum* / an diese vnd andre ding / mit nichten gebunden. Er weis vnd trifft mit Ihnen zurechter zeit / ein frölichs vnd Seligs Geburt Stündlein/Drumb weis vnd trifft er auch wol hernach/ Wie mit dem Alten Simeone / zu rechter zeit / ein friedsames / Frölliches vnd Seliges Sterbstündlin. Vnd mache mir gar keinen zweifel / E. L. Als Euangelische/ Gottfürchtige/ Christliche verstendige Leute / wissen vnd verstehen mehrenteils / Gottlob / gar wol / Was wir mit dem *Fato in Theologia* meinen/ꝛc.

Wolt nu GOTT von Ewigkeit/ Das dieses Christlichen Mannes / fast vnuersehner / Tödtlicher Abgang/ nicht etwa seinen Waisen / (darunter auch bedacht vnd verstanden werden sollen/ seine Mündlein) die eines solchen Frommen Vaters / trewen Vormünden / vnd gar Christlichen Lehr vnd zucht meisters / nach wol lenger bedurfft hetten / nicht zu frü vnd schnell / ergangen vnd geschehen sey/ Dann man weis aus der erfahrung / Wie es mit etzlichen/ auch in diesem löblichen Stand des Adels offt zugegangen hat vnd zuzugehen pfleget / Wenn Jnen Jhre Gottfürchtige/ Christliche Eltern / Gleicher gestalt Trewe Vormünden / vnd Pflegväter / zurisch durch den zeitlichen Tod weggenomen werden vnd abgehen Dann diese Welt vnd Leut / wollen gemeinlich / Aber zu Jhrem

grossen

grossen schaden vnd verterben / Vngefangen (sonderlich von andern / wie sie reden) vnreformiret / vngehoffmeistert / vnangeredt vnd vngestraffet sein. Geraten darnach *in Religions* vnd Glaubens sachen / zu den Rotten vnd Secten / (Weil es alles der vernunfft begreifflich ist / gleisset / vnd derwegen wolgefellet) in verdamliche falsche Lehre / vnd subtile Schwermerey / Darnach in greulich Gotteslesterung / Im wandel vnd leben zu Epicurischen gutten Gesellen / ꝛc. Vnd wer kans / Wie es in der Welt / vnter allen Stenden zugehet / zuweilen nach wol bey der Christlichen Eiueringen Elter vnd Vormünden leben / alles bedencken vnd erzehlen / Da gehts denn freylich wol / Wie D. Augustinus sagt: *Repressa disciplina, sæuit impunita nequitia* Da ist dann die libe zart Jugend in der besten Blüt / mehr denn halb vertorben. Dann die guten Leute seind weg die da strafften / Vnd fur denen Sie bey Jhrem leben / nach billich / eine schew vnd entsetzung hatten vnd haben mussen / Welchs Sie für andern Leuten nicht haben / Ob Sie wol Erbar / Christlich / Gottfürchtig / From / vnd bißweilen Jhre nahverwanten seind / vnd es freilich mit Jhnen auch von hertzen trewlich vnd gut meinen / Die werden offt von etzlichen mehr veracht (wo nicht zu weilen viel vngebürlicher tractirt) Denn mit gebürlicher reuerentz vnd vnd danckbarkeit / gehört / verehrt vñ angenomen. Welcher Beysorg man aber / Gottlob an denen Orten / so hoch nicht bedarff / Wo nicht allein die Eltern / Vormünden / ꝛc rechte Eiuerige Christen gewesen sein /

Sondern auch in der Jugent / bey Kindern vnd Mündlin / *Bona Indoles*, vnd derwegen gutte Hoffnung ist / Weil Sie sich beim leben der Eltern vnd Vormünden / *Obedientia pietatis & disciplinæ*, Mit gehorsam der Erbarkeit vnd zucht / ꝛc. Demüttig vnd wol angelassen / Das sie entweder / Christlicher / Erbarer / Fromer Leute trewen Rath / nötige Wortstraff vnd gutte vermanung / nach forthin auch mit danck annehmen / Sich darnach halten / Oder ja selber (Wie ich mich dieses Christlichen Orts / auch keines andern versehe) durch Gnad des Heiligen Geistes Christlich zuregiren / vnd aller gebür vnd billigkeit zuuerhalten werden wissen / Da wird dann der HErre / mit Gnade / leben vnd Segen / Psal. 133. allezeit bey Ihnen sein vnd bleiben / Amen.

Darnach wünsch vnd sag ich ferner von hertzen / Wolt Gott von Ewigkeit / das dieser Furnemen Person / fast vnuersehner Tödlicher Abgang / nicht diesem gantzen Land vnd Löblichen Margaraffthumb / Weil Er vnter vnd andern / noch lebenden / Die Gott in gutter langwiriger gesundheit erhalten wolle Amen / *Patet & Oculus patriæ* gewesen / auch zu schnell geschee̅n vnd nachthe̅ilig sein möchte / Denn wir hören vnd erfahren nicht alleine / fast vberal vnd von allen Orten her / Wie treffliche / furnehme / hohe Leute / Von Fürstlichen / Adelichen / beide Geistlichs vnd Weltlichs Standes / Auch in den Fürnembsten Städten / Bey vns vnd anderswo / Bürgerlichen Personen / offt / schir gar vnuersehens dahin gehen vnd sich von vns / aus dieser bösen Welt / sehnen vnd eilen. Sons

dern neben den vorelmelten dreyen löblichen Adels Personen/Herrn Gebrüdern von Nostitz/seligen/Haben wir aus diesem Marggrafftthumb/newlicher zeit für vns anhin geschickt/die trefflichen zween Menner/vnd Alte Adels Personen/Den Gestrengen/Edlen vnd Ehrenvhesten Herrn Hieronymum von Nostitz/zwey vnd zwentzig Jar Hauptman zu Görlitz/2c. Welcher ein gelerter/Gottfürchtiger/wolgebter vnd erfarner Man/wie seine hernachfolgende eigne Epithauia vnd Grabschrifften zeugen vnd außweisen/Anno 1523. Geboren/vnd nun Anno 1584. den 1. Decemb. zu Naundorff im HErren seliglich entschlaffen/vnd zu Rottenburg am Queis begraben/Daraus zuuernehmen/Das er ein Man auch eines hohen Alters gewesen ist.

Vnd dann/den auch Gestrengen/Edlen vnd Ehrenvhesten Herrn/Christoffen von Metzerad zur nider Keyne/Welcher viel Jarlang/Amptman auff im Egen/vnd des Jungfrawen Closters Marien Stern/Voyt/gewesen/Vnd Anno 1586. den 25. Septembris/Sontag vor Michaelis/früe gegen Tag zwischen 4. vnd 5. vhr/im Herren seliglich entschlaffen/vnd Donnerstag hernach alhir/in der Thumb vnd Stadt Pfarrkirchen zu Budissin/in einer grossen Frequentz/allerley Standes Erbarer Leut vnd Personen/Christlich vnd Ehrlich begraben/Ein Man voller Glaubens/trew/auffrichtigkeit/Erbarkeit/guttes rathes/freundligkeit vnd aller Christlicher Adelicher Tugenden/Vnd sonst viel andere mehr furnehme Leute auff im Lande vnd in Städten/bey vns vnd anderßwo.

Was

Was nun solchs bedeute / ist gnug vnd wol abzunehmen / Weil Esa: am 56. so außdrücklich sagt / Sie werden weggerafft fürm vnglück / kommen zu fried vnd ruhen in Ihren kamern / &c. Mus warlich nicht viel guttes / Der Welt / für der Thür / Wo nicht gar im Hause vnd auffm halse sein / Aber wir befehlen von hertzen heut vnd allezeit GOtt dem Vater aller Gnad vnd Barmhertzigkeit / durch Jhesum Christum seinen lieben Sohn / Diese Land vnd Städte / Vns vnd alle jhre Einwoner / Er wolte Sich vnser in diesem Elenden betrübten Jammerthal Väterlich erbarmen / Die langst vnd woluerdinten strafen / gnediglich abwenden / Rechte Lehr / vnd Gottesdinste in vnsrer / vnd allẽ andern Kirchen vñ Schulen fördern vnd erhalten / Auch trewe weise / verstendige / Gottfürchtige / Demütige Leute / zu allen Regimenten für vnd für / geben vnd bescheren / Die jtzigen in gutter gesundheit bewaren / Allen Sündern ware bestendige Buß / Bekerung vnd besserung / Glauben vnd gut Gewissen bis ans Ende trewlich zuerhalten / Gnade verleyhen / vns allen / ein seliges Ende vnd fröliche Aufferstehung / Sampt dem fromen vnd seligen Jn Christo / Herren Caspar von Nostitz / vnd allen Außerwelten / mit verklertem Leibe / zum freudenreichen Ewigen leben / bescheren. Amen / ach Herr Jhesu / Amen.

E N D E.

NOBILIS AC STRENVVS VIR CASPAR A NOSTITZ CARNIS

SVAE DEBITVM SOLVIT, ANNO A CHRISTO NATO M. D. LXXXVII. 16. Kal. Feb.

Annus obitus in singulis distychis compræhensus est.

SPLENDVIT Antonii terræ hIC CLVX saCra, VoLente hoC
Caspar Vtà Nostitz transIt In astra, Deo.
AEtate IS feLIX. Istos perVenit aD annos
QVos hoMInes rarò præterIisse qVeVnt.
HVIC Vt erat Certans MoritVro In Corpore VIta,
Pro patria qVæ non feCit & ILLe VoLens.
OstenDens, sanCta eCCe sVos pietate præIbat.
NobILIbVs CVnCtis qVæ sit eVnDa VIa.
Præstans ornato & sVCCInCtis MoribVs ore
EXtVLIt hIs CLara & nobILItate genVs.
HæreDes Magnæ patriæ VIrtVtis, honoris
AVt VOS eX Ipsa nobILItate pares,
VestrI DILeCtI CorpVs DefLete parentis,
LVgVbres CantVs neCtite quæso pII.
QVe sVa erant repetit CŒLorVM rector & aVtor
IVstItiæ & strICtæ sat faCit ILLe sVæ.
OMnis hIC ornatVs teLLVre pVtresCet In Ipsa,
Corporis In CIneres persolVet VrnVs.
AstanIMa I ILLIVs, VItæq VE Labore receSSo
ReVera CœlI rVra qVIeta COLIt.
QVIs non frigVs erit, qVIs non torqVebit egestas,
VIVet, ab æterna LIbera Morte, Deo.
NVnC gaVDero poLo VIr præstans, nobILIS aLto,
ILLe tVa DIgnVs nobILItate LoCVs.
Corporis Interea pLACIDa Vtere qVæso qVIete,
NVnC sonVs aD ChrIstI te CIet ora tVbæ.

Dieser

Dieser hat gezeuget Söhne vnd Töchter wie oben In der Predigt gemeldet.

Nobilis & strenuus vir Franciscus à Nostitz placidè in Christo obdormiuit anno Christi 1587. 3. Kal: Octob.

FranCIsCVs, CAstIs reCoLebant festa MInIstrIs,
A Nostitz LVstrat raptVs Vt orbe poLos
Mors CVIVs Certa est, InCerta at fVnerIs hora,
Nos rege nos Ipsa aC ChrIste saLVte bea.

Dieser hat gezeuget / Die Edlen Ehrenvhesten/ Juncker Vlrichen/vnd Jungkfraw Helenam von Nostitz.

Vir item nobilis ac strenuus Georgius à Nostitz piè decessit Anno Christi 1579. 6. Kal. Ixbris,

MortVVs à NostItz sIC Ipse GeorgIVs, IsthIC
TerMona OCtobrIs LVCe nItente, IaCet.
DIgnVs honoresVo, teneræ qVI nobILItatI
Et IVngIt Mores In pIetate bonos.
RaptVs ab hIs terrIs est, LIber VIVet at Ipse,
DebIta & In terrIs faMa sVperstes erIt.

Dieser hat gezeuget/ In der Ersten Ehe/ mit der Ehrentugentsamen Frawen Sarren 3. Kinder/ Hieronymum/ die Ehrentugentsame Fraw Anna / des Edlen vnd Ehrenvhesten Junckern Georgen von Rabenaw zur Hammer Stadt Ehgemahl/ vnd die Ehrentugendrsame Fraw Helenam / des Edlen vnd Ehrenvhesten Junckern Nickels von Klücks/ Ehgemahl zu Döbrschitz.

In der andern Eh/ mit der Ehrentugentsamen Frawen Annen Gebornen von Gersdorff / sitzt / Des Edlen vnd Ehrenvhesten Junckern Nickels von Zetzschwitz Ehgemahel zu Plisskowitz/ Zwene Söne/ die Ehrenvhesten Junckern Georgen vnd Christoffen/ die Ehrentugentsamen Jungkfrawen Mariam/ vnd Sybillam/ Geschwister von Nostitz.

Carmen D. Hieronymi à Nostitz piæ memoriæ à seipso ante mor- tem compositum.

Cum

CVm morior miseram meliori tempore vitam
Et densas clara per muto luce tenebras
Quod linquo: manibus Domini committo paternis
Ipse fouebit, alet seruabit, nutriet omne.

Epitaphium D. Hieronymi à Nostitz paucis ante mortem diebus sibimet à seipso conscriptum 1584.

HIc qui stirpis eram, mea sunt Hieronymus ossa
Nostitiæ, Mens est Christe remissa tibi:
Morte tua mortem tollis, vitamq; reducis
Quæ mihi post veniet te veniente noua.

D. Hieronymus à Nostitz præfectus Gorlicensis obijt Anno 80. in Neumdorff. Sepultus in Rotenburg.

NObilis hac terræ dormit Hieronymus Vrna,
Stemmata Nosticio nomina clara trahens.
Gorlicij præfectus erat, prudentia cuius
In rebus dubijs, Cognita sæpe fuit.
Sinceræ fouit quoq; religionis honorem
Et verè tribuit quæ tribuenda Deo.
Exspectat Christum redeuntem in nubibus altis,
Aspectu exoptat cuius & ipse frui.

Von dieses Herren Kindern / hab ich noch jtzt zur zeit keinen gewissen bericht / Seine Hinterlassne Wittwe Jst die Ehrentugentsame Frawe Anna / Geborne von Temmeritz.

Nobilis & strenuus vir Christophorus à Metzrad Cœnobij Mariæ stellæ Præfectus vita defuncto est Anno Christi 1580. 7. Kal. Xbris.

EX VIVIS transIit, CœLI hoC RectOre VoLente,
ReIpLenDet terræ qVa CatharIna Die,
NobILIS à Metzrad, VIrtVte ornatus & arte,
Prestans egregIo, IVstVs, honore plVs,
ChrIstophoro CVI noMen erat qVIa CVnCta reLInqVIt
IS pIger In ChrIstI non erat Ipse VIgo
GraMIneòq VeLatent sVb CeIpIte CorporIs ossa
EXCeLsa at VeréIpIrItVs astra CoLIt,
RVrsVs & eXpVLso hIC CorpVs torpore resVrgent
Contra speM spes hæC peCtora nostra regat.

Herr Christoff von Metzradt ist ohne Kinder vnd Leibs Erben verschieden.

Za 870 Qk

ULB Halle
003 075 508
3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-146269-p0059-9

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-146269-p0060-0

Qk 307. 18
v. Nostitz
Zd 890

Leich Predig.

Über der Christlichen

Leich vnd Cörper / des Gestrengen / Edlen vnd Ehrenvhesten Herrn Caspars von Nostitz des Eltern

auff Jamen / ꝛc. Welcher daselbst im Marggrafftehumb Ober Lausitz / Im Herren Christo / Sanfft vnd seliglich entschlaffen ist / Am Sonnabendt / des Tages S. Antonij / den 17. Januarij / zu nachts vmb 11. vhr / Vnd inn beysein einer Christlichen / Erbaren grossen Frequentz vnd versamlung / löblicher Adels vnd andrer Personen / am Freytag vor Sanct Pauli bekerung den 23. Januarij / In seiner Pfarrkirchen zum Klitten / Begraben / Im 1587. Jahr / nach Christi Geburt.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)
BIBLIOTHECA PONICKAVIANA

Durch

Den Alten Laurentium Dresserum Gircauiensem, Euangelischen Prediger zu Budissin.

Viuit post funera uirtus.

Gedruckt zu Budissin / durch Michael Wolrab.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-146269-p0061-6